

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218

Nr. 102

**Bezugspreis:** monatlich 2.00 M., einschließlich Zustellungsgebühr. — Bestellungen werden sämtlich, von wem auch immer, angenommen. — Böden, überall erhaltene Anzeigen von Schabernack

**Halle-Saale**

Sonnabend, 2. Mai 1925

**Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeitung 34 mm breite mit 10 Spalten; 13 Pfennig, kleine Spaltenzeitung 30 mm breite mit 10 Spalten; 10 Pfennig. Abdruck nach Zeitungsbeschluss. — Die Druckkosten übernehmen die Firma Gassner. —

**Geschäftsstelle:** Berlin, Bernburger Str. 50, fernamt Amt Kupferh. Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

# Schnellzug-Entgleisung im polnischen Korridor

## Etwa 30 bis 40 Todesopfer

(Eigener Drahtbericht)

Schneidemühl, 1. Mai.

Heute früh ist der Schnellzug D 4 Endkühnen — Berlin im polnischen Korridor zwischen den Stationen Swaroschin und Preußisch-Stargard auf freier Strecke entgleist. Mit Ausnahme des Schlafwagens und eines Wagens 1. Klasse kürzten sämtliche Wagen mit der Lokomotive den ziemlich steilen Abhang hinunter. An der Entgleisungsstelle macht der Bahnhöcker eine außerordentlich scharfe Kurve. Nach Angaben der Reisenden beträgt die Zahl der Toten 30 bis 40, die Zahl der Verwunden wird vorläufig ebenfalls auf ungefähr 40 geschätzt. Der Zug wird durch den Korridor von polnischen Beamten geführt. Mit Polen sind sämtliche Verbindungen zurzeit unterbrochen, da die Leitungen abgerissen sind.

### Ein verbrecherischer Anschlag?

Dansig, 1. Mai.

(Eigener Drahtbericht)

In dem Eisenbahnunfall auf der Strecke zwischen Swaroschin und Preußisch-Stargard erlitten vier von einem Augenzeugen, der kurz nach dem Unglück auf der Unfallstelle eintraf, folgende Einzelheiten: Bis jetzt sind 24 Tote in Preußisch-Stargard eingeliefert worden. Nach Dinschau wurden 30 Schwerverletzte gebracht. Eine weitere Anzahl von Schwerverletzten befindet sich in Stargard. Die größte Zahl der Reicherwunden ist nach Deutschland gebracht worden. Unter den Toten und Verletzten befinden sich hauptsächlich Frauen. Auch zwei Kinder sind dem Unglück zum Opfer gefallen. Führer und Orgler sind unverletzt, da sie kurz vor der Entgleisung abspringen konnten. Fast sämtliche Wagen befanden sich in einem Wagen 3. Klasse, in den sich der erste Wagen hineingeschoben hatte. Die Toten sind außer einem polnischen Postbeamten deutscher Nationalität. Allen Anschein nach liegt ein Verbrechen vor, da eine Schiene zerbrach.

### Der Bericht der Eisenbahndirektion

Schneidemühl, 1. Mai.

(Eigener Drahtbericht)

Von der Eisenbahndirektion wird folgendes bekanntgegeben: Der D-Bus 4, der gestern abend 10:47 Uhr von Marienburg abfuhr und in Schneidemühl 2:17 Uhr nachts eintreffen sollte, ist zwischen Dinschau und Stargard (ehemals Preußisch-Stargard) in der Nähe der Station Swaroschin entgleist. Die Ursache der Entgleisung ist nicht bekannt. Es sind bisher eine größere Anzahl Tote und Verwundener. Nähere Einzelheiten des Unglücks sind noch unbekannt, da von der polnischen Staatsbahnverwaltung keine Nachrichten vorliegen.

### Polen trifft die Verantwortung

Berlin, 1. Mai.

(Eigener Drahtbericht)

Heber die durch das Eisenbahnunfall bei Stargard geschaffene Rechtslage, besonders über die Schadenersatzansprüche, erlassen wir von gut unterrichteter Seite folgendes: Der Verkehr durch den polnischen Korridor ist durch das Pariser Abkommen vom 21. April 1921 geregelt. In dem Artikel 36 des von Deutschland, Polen und Danzig unterzeichneten Vertrages heißt es in Paragraph 1 für die Verantwortlichkeit im Eisenbahnbetrieb sind die Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen maßgebend, die für die Eisenbahnen dort geltend haben, wo sich der Unfall ereignet hat. Nach Paragraph 4 heißt es für die infolge fahrlässiger Handlungen von Bahnhöfen, Straßen oder Lokomotiven entstehenden Schäden erstreckt haben, wenn über die Haftung des Betriebes Streitigkeiten zwischen den beteiligten Eisenbahnverwaltungen entstehen, so entscheidet darüber das in Art. 1 des Abkommens vorgesehene Schiedsgericht in Danzig, das aus je einem Deutschen, einem Danziger und einem polnischen Schiedsrichter besteht. Den Vorsitz führt der dänische Generalkonsul in Danzig. Vor der Einfahrt in polnisches Gebiet werden die Dienstverhältnisse von polnischem Personal übernommen und damit trägt die polnische Eisenbahnverwaltung die volle Verantwortung für alle Betriebsunfälle. Im vorliegenden Falle muß Polen sowohl dem Reiche als auch den Materialschaden als auch den Sinterbeschaden und Verletzungen Schadenersatz leisten; auch wenn tatsächlich, wie die polnische Staatsbahndirektion in Danzig behauptet, ein verbrecherischer Anschlag vorliegt, ist die pol-

nische Eisenbahnverwaltung voll schadenersatzpflichtig. Die Untersuchung der Schuldfrage liegt vorerst bei den polnischen Behörden. Falls ein Anschlag vorliegt, ist vor allem zu prüfen, ob das Unglück nicht durch sorglose Überwachung des Eisenbahnbetriebes noch rechtzeitig hätte verhindert werden können. Das Eisenbahnunfall widerlegt auf das deutlichste die polnischen Behauptungen, der Verkehr durch den polnischen Korridor nach Ostpreußen sei nicht behindert und der Verbindung Ostpreußen mit dem Reiche bestehe der Korridor nicht im Wege. Letzten Endes ist der Unfall anzuordnen auf die öffentliche Unübersichtlichkeit in Polen zurückzuführen, aber die in der polnischen Presse so oft geflügelt wird.

### Bisher 25 Tote festgesetzt

Berlin, 1. Mai.

Die Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft teilt uns folgendes mit: Nach Meldungen der polnischen Staatsbahndirektion in Danzig befinden sich unter den 25 Toten 11 Männer, 12 Frauen und 2 Kinder. Die Zahl der Schwerverletzten auf 12, die der Leichtverletzten auf 8 angegeben. Die polnische Eisenbahnverwaltung ist mit der weiteren Feststellung eifrig beschäftigt und wüßte Einzelheiten, besonders über die Namen und den Verbleib der Opfer, so schnell wie möglich der Deutschen Reichsbahn übermitteln.

### Anschlag gegen eine russische Wirtschaftskommission?

Berlin, 1. Mai.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Die amtliche polnische Meldung über die Gründe des fahrlässigen Eisenbahnunfalls im polnischen Korridor liegt lautmehr vor. Es macht nicht einmal den Versuch, die durch das Pariser Abkommen vom 21. April 1921 festgelegte Verantwortung der polnischen Eisenbahnverwaltung abzugeben und nimmt als Ursache der Katastrophe einen verbrecherischen Anschlag an. Daß sich dieser Anschlag gegen eine russische Wirtschaftskommission, die sich im D-Bus befand, gerichtet habe, ist nicht sehr wahrscheinlich, da die beiden Herren, Dr. Marloff, der Direktor des Wirtschaftsinstituts für Ausland und die Statthalter, und der stellvertretende Direktor der deutschen Wirtschaft in Königsberg, Odenhall, niemals irgendwem politisch herangezogen sind und auch sonst weder in ihrer Persönlichkeit noch in ihrer Stellung Anlaß zu einem Attentat auf sie bieten könnten.

Dies ist bereits das zweite Verbrechen, das im Korridor auf einen Eisenbahnzug ausgeübt wurde, da Berlin im Jahre 1920 der D-Bus Königsberg-Berlin aus gleicher Ursache, Verletzung der Schienen, entgleist. Der Täter wurde damals festgesetzt. In Erinnerung ist außerdem das schwere Unglück, das dem Fernverkehrszug widerfuhr, bei dem 40 jugendliche Seelen vernichtet wurden. In den letzten Monaten mehren sich die Nachrichten, daß die Zusammenhänge in Polen auf das Unbegreifliche gespannt seien und daß die Behörden nur mehr eine Scheinautorität besitzen. Dieses Attentat mit seinen entsetzlichen Folgen ist der beste Beweis für die Nichtigkeit dieser Nachricht, zugleich aber auch ein Beweis dafür, daß die Aufrechterhaltung des Korridors auf die Dauer nicht möglich ist.

### Noch ein Attentat auf einen Personenzug

Eisen, 1. Mai.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, wurde auf der Strecke Ostrop-Ohrsfeld auf einen Personenzug ein Attentat verübt. Auf die Strecke war ein einziger gewapneter Wagon geladelt und mit Eisenbahnen und Seilen verankert worden. Dem Lokomotivführer gelang es, den Zug 20 Meter vor dem Sinderbis zum Halten zu bringen. Auf die Ermittlung der Verbrecher ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

### Reichstag und Finanzreform

Der Reichsenrat hat die Beratung der Steuer- und Aufnahmengesetze für die kommende Woche angelegt und zwar sollen vom 4. bis 6. Mai die Steuererlasse, am 8. und 9. Mai die Aufnahmengesetze behandelt werden. Die große außenpolitische Debatte ist auf die übernächste Woche nach der Beendigung des neuen Reichspräsidenten verlagert. Parlament und Öffentlichkeit können sich vom nächsten Montag ab hoffentlich voll und ganz dem innerpolitischen Finanzproblem widmen.

Die Abgeordneten studieren zurzeit in den Fraktionszimmern eifrig an den Vorlagen, die ihnen der Reichsenrat in veränderter Form zugehen ließ. Was hat sich geändert? Der Entwurf des Gesetzes zur Ueberleitung der Einkommen- und Körperschaftsteuer ist in allen wesentlichen Punkten derselbe geblieben. Auch beim Einkommensteuererlass bleibt der Tarif bestehen. Beim Körperschaftsteuererlass ist an der Besteuerung öffentlicher Betriebe festgehalten worden mit Ausnahme der sogenannten Versorgungsbetriebe (Gas, Wasser usw.).

In dem Entwurf des Reichsbewertungsgesetzes, der von entscheidender Bedeutung für die ganze Steuerreform ist, wurde der Gedanke fester herausgearbeitet, daß der Wertbegriffswert, nicht etwa der Liquidationswert der Betriebe in Anrechnung zu stellen ist. Das Gesetz über Vermögens- und Erbschaftsteuer zeigt einige Neuerungen, die ihm unmöglich in diesen wenigen Zeilen auszuzeichnen können. Im Verkehrssteuererlass hat der Reichstag folgendes geändert: Die Vermögensteuer für Industrieobligationen beträgt 0,1 Prozent, die Vermögensteuer 1/10 pro Tausend. Die Reichsteuer auf log. Erwerbserlöse ist auf die Hälfte vermindert. Im Gesetz zur Erhöhung der Bier- und Zucksteuer wurden die Anteile Bayerns, Württembergs und Badenens an der Biersteuererhöhung aufgegeben. Im Entwurf über die gegenseitige Besteuerung wurde die Minderung vorgenommen, daß Schlachthöfe, Gas- und Wasserwerke usw. umsatzsteuerfrei bleiben sollen.

Alle diese Veränderungen verbleiben das Gesamtbild der Finanzreform nicht. Nur in einem wichtigeren Punkte kam eine Einigung zwischen Reichsregierung und Länderregierungen zustande: Die Länder bestehen noch auf ihrer Forderung von 90 Prozent der Einkommen- und Körperschaftsteuer, während das Reichsfinanzministerium nach wie vor nur eine Zunahme von nicht mehr als 75 Prozent anlassen möchte. Dafür will das Reich den Ländern 40 Prozent der Umsatzsteuer als zum Ersatz des Reichsfinanzministeriums 1925 überlassen. Der Reichsfinanzminister betrachtet die Einkommensteuer als die Rückgratsteuer für die gesamte Finanzwirtschaft, eine Steuer, die in steigendem Maße an ausschlaggebender Bedeutung gelangen wird. Der Reichstag wird ebenfalls über diese strittige Frage zu entscheiden haben. Vor Ausbruch liegen ihm zwei Fassungen vor, die des Reichsfinanzministeriums, die den Ländern 75 Prozent der Einkommen- und Körperschaftsteuer und vorläufig 40 Prozent der Umsatzsteuer zubilligen will, und die Fassung des Reichstages, die für die Länder 90 Prozent Einkommen- und Körperschaftsteuer und 20 Prozent Umsatzsteuer verlangt.

Durch die neuen Gesetzesentwürfe geht trotz der verschiedenen Einzelheiten ein großer Zug. Sie war ein entscheidender Reformwille am Werk. Im Text der Entwürfe sind Ausdrücke, Begriffe, Formulierungen gefunden, die deutlich zeigen, wie scharf man die neuen Probleme erkannt und welchen Wert man auf klare Durchdringung und Gliederung des Stoffes gelegt hat. Die Wissenschaft der Steuerpolitik hatte ja leider wenig Gelegenheit, sich in vollstimmigen Kritiken auszuprägen. Der Kampf um den neuen Reichspräsidenten nahm allen Platz in der Presse weg. Aber man darf nicht übersehen, daß die Vertreter der deutschen Länderregierungen im Reichsenrat zum größten Teil Sachleute des staatlichen Finanzwesens sind. Die Sachverständigkeit ist bei Formulierung der Texte an vielen Stellen sehr zu flachen gekommen. Manche Bestimmungen erinnern jetzt in ihrer klaren Anknüpfung an den bei den Juristen immer noch in besserer Erinnerung stehenden Code Napoleon. Was im Reichstag als Sachkunde vorhanden ist, sollte sich jetzt nicht den Leidenhaftigkeiten des Parteigetriebes überlassen, sondern sich lediglich und anpruchsvoll in den Dienst der Volkswirtschaft stellen. Der neue Präsident des Reiches dürfte auch in diesen Dingen ein gutes Vorbild sein.









Die Leistungen der öffentlichen Fürsorge für Kleinrentner.

Wennschon die Fürsorgebehörde für Jüden der Wohlthätigkeitsvereine über den ihnen hierfür zuführenden Teil der ...

Die Herabgung von Darlehen an Hilfsbedürftige, insbesondere an Kleinrentner, zur Wiederanbahnung oder ...

Der neue Arbeitsplan der Volkshochschule.

Am Montag, den 4. Mai beginnt ein neues Semester der Volkshochschule. Der reichhaltige Arbeitsplan nimmt diesmal ...

Inhalt des deutschen Buchhändlervereins. — Die kulturelle Aufgabe des deutschen Buchhandels.

Der das Wort vom Land der Dichter und Denker" zitiert, denkt dabei auf der einen Seite an das Deutschland der hohen ...

In diesen Tagen, am Sonntag Romantik, feiert der Buchhändlerverein der deutschen Buchhändler mit mehr als 6000 Mitgliedern ...

Das Mittelalter des deutschen Buchhandels war von jeder Seite ...

Schriftsteller Zeitschrift heißt seine Vortragsreihe „Die deutsche Amerikanisierung Deutschlands“ fort. Den Beginn der ...

Beethoven-Quiz: III. Abend

Vom den 10 Violinisten waren für den letzten Abend noch 30 ...

Am 1. Teil standen die beiden Gitarren-Sonaten nebeneinander und ...

Die beiden Interpreten, Nan Dabmen und Professor Dobronen, zeigten sich abermals im Vollbesitz ihres künstlerischen ...

Dr. Alfred Fast.

— Bind der Kinderreihen. Alle Mütter, die als Elternpflicht ...

— Im G. A. am Nebelabend beherrschten die Leipziger Seidellaugen auch ...

Das Fest am dem Hospital, Juwele und Singelfeste eines weitverbreiteten christlichen Jugendvereins haben durch ...

Kirchliche Nachrichten. Für den Sonntag, Sonntag, den 2. Mai 1923. ...

Was unsere Leser sagen

Nachdem die Zahlen glänzend beendet sind, möchte ein ...

Wissen Sie schon

Was Sie schon wissen müssen, wenn Sie beim Einkauf ...

Letztes Gastspiel der Mailänder Opern-Stationen

Das die Mailänder Gäste an ihrem letzten Abend so viel ...

— Auslandsstudien der Universität. Zur Förderung des ...

Aus Mitteldeutschland

Landwirtschaftliches

Berlings-, Verwalter- und Wirtschaftschiffsprüfungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale). Die diesjährigen Frühjahrskörpersprüfungen...

Die nächsten Berlings-, Verwalter- und Wirtschaftschiffsprüfungen finden im Herbst d. J. statt. Die Anmeldungen dazu sind bis spätestens 1. August d. J....

Aufstellungsprämierungen auf den Tierständen. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat auch in diesem Jahre die Aufstellungsprämierungen...

Aufstellungsprämierungen auf den Tierständen. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat auch in diesem Jahre die Aufstellungsprämierungen...

Widerrufbefehl für Ober. Mit dem 9. April 1925 ist folgender Erlass des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen in Kraft getreten: Gemäß § 6 der Ausführungsverordnungen...

Schweinevermittlung. Da im vergangenen Jahre eine größere Anzahl von Anfragen über Dienstleistungen und Pensionen bei der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen eingegangen...

Der Mittelalterskanal

Der Kanalbauabschnitt A des südlichen Kanals, bestehend aus dem mittleren Kanalabschnitt. Nach dem Antrag des Verordnungsorgans...

Ein Raubdiebstahl

Am Abend gegen 9 Uhr wurde im Conventberger Wald, in der Nähe der Conventberger Kirche, ein 22jähriger Weltrentner mit einer Schnitzperle im linken Oberarm aufgehalten...

Am anderen Morgen fanden Beamte der Kriminalabteilung am Kanalarbeiter - Altenteile die Versteckung, auch entlockt, und den Revolver. Der Täter, der bei Versteckung dem Versteckungsplatz kennen gelernt haben wird...

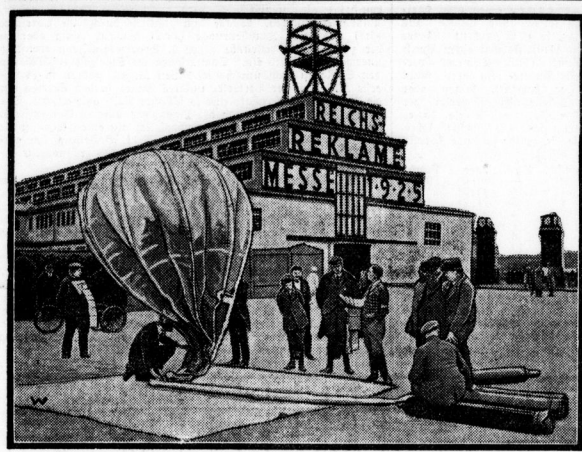
Amthaltige Landesherren

Der amthaltige Landesherrenrat hatte bei der Staatsregierung einen Antrag auf Abänderung der zugeleiterten Bestimmungen über die Aufnahme der herrenlichen Verhältnisse...

nach der zu erwartenden Neuregelung in Preußen mit dem Rechtszustand der Anhalt umgebenen preußischen Landesteile in Einklang zu bringen.

Frontsoldatentag

Inser Ort wird in der Zeit vom 2. bis 5. Mai eine jährliche Zahl treuhaft gekannter Männer in seinen Mauern leben. Unter anderen werden der Bundesführer des Sachsischen Stammes...



Ein glücklicher Sturz

Ein 19jähriger Dachdecker aus Krausberg ist in Appstadt aus einer Höhe von ungefähr 50 Meter in den Turm abgestürzt. Er hat starke Verletzungen erlitten...

Dom Zuge gerammt

Nach dem hiesigen Bahnhof verunglückte der 60jährige Baummeister eines Bauunternehmens bei dem Abbringen von dem rangierenden Zug auf dem schiefen Bahnhofsplan ein Pferd und das Pferd zu liegen kam.

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

1. Beilage, 20. April. (Wichtige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.)

Aus aller Welt

Ein Motor-Frachtmotorlokomotiv

Die Dienststelle der Marineleitung Königsberg teilt folgendes mit: Im weitere praktische Erprobungen betreffs des Dieselmotors zu sammeln, hat es die Marineleitung in Uwevermerrator mit dem Versuch Deutscher Arbeiter in die Sand genommen...

Selbstmord mit einer Handgranate

Ein gewisser Selbstmörder ist am Mittwoch in Prag im Weinberger Park begangen worden. Um 1 Uhr nachts erkante aus dem Park einen Selbstmörder. Der Park wurde abgegründet...



Spannes, der sich mit einer Handgranate getötet hatte. Der Körper des Toten war bis zur Unkenntlichkeit verformt. In einem Notbuche hatte der Lebensmüde sein Testament gemacht.

Neue Orkanen in Amerika. Aus dem Staate Texas wird gemeldet, daß in der Gegend von Kyle durch einen Sturm großer Schaden angerichtet wurde. 13 Personen wurden getötet und 30 verletzt.

Neues schweres Bergungsl. Bei den Arbeiten zur Abklärung eines neuen Schachts auf der Schachtanlage Graf Bismarck 2-6 in Buer-Erle erpignete sich morgens gegen 10 Uhr ein schwerer Unglücksfall.

Eine neue Krankheitsepidemie in Sibirien. Am östlichen Teil des Transbaikaliengebietes ist eine neue epidemische Krankheit ausgebrochen. Zehntende von Menschen sind bereits daran erkrankt.

Zwei Kinder im Steinbruch erlösen. Zwei elfjährige Kinder spielten bei dem Ertrag in einem Steinbruch, wo sie eine Höhle zu graben versuchten. Dabei unterstellten sie einen Teil des Steinbruchs so hart, daß dabei abstürzte und die beiden Kinder erlösen.

Graben durch Bluffs. Dienstag nachmittag entstand durch Explosion in Vattorf im Kreise Osterode ein Großfeuer, dem zwei Bauernhöfe und ein Arbeiterwohnhaus zum Opfer fielen.

Die zweite große Kunstmesse. Dienstag wurde von den Vereinstältern der zweiten großen Kunstausstellung, die für diesen Herbst geplant ist, endgültig beschlossen, am dem angefangenen Termin, 4. bis 13. September, zu festhalten.

Wiederaufnahme des Verkehrs durch die Rieseherde-Tunnel. Nach Wiederruhe der Aufbaumarbeiten wird der durchgehende Verkehr auf der Strecke Trüben-Sommerau, der durch einen Einsturz des Rieseherde-Tunnels in etwa 90 Meter zwischen Sommerau und Airscham unterbrochen war, am Mittwoch, dem 29. April, vormittags 7 Uhr wieder aufgenommen.

Feuerschiff auf dem Bismarck-See in Biberpol. Auf dem Bismarck-See in Biberpol wurde ein 100 Fuß langer und 40 Fuß breiter hölzerner Schuppen mit seinem gesamten Inventar durch einen Feuerschiff vollständig zerstört.

Unsterblich im Golf von Bispana. Ein furchtbarer Orkan, der seit Dienstag im Golf von Bispana wüthet, hat im Küstengebiet großen Schaden angerichtet. Mehrere Dörfer sind vernichtet worden.

Ein Wirtshausbesitzer - in Subapelt. Graf Emil Bismarck hat gegen den ehemaligen Erbschaftsbesitzer Wirtshausbesitzer eine Klage auf Herausgabe von vier Millionen in englischen Geld in Höhe von etwa 100 Millionen Mark erhoben.





dem am  
aus dem  
zum fest  
gewinn  
1924  
aufgeführt  
beideben

gamerie,  
kaffiten, die  
den, liegen  
ist die Sum  
igres S  
"Baren"  
in der Be  
en mit der  
den auf der  
Gremien  
richtungen  
geben be

in-Schöne  
Gelehrte,  
Dm. aus  
de der Ge  
in der Ge  
aus dem  
ben künft  
Stadteran  
o Stellung  
meinhalten  
einen; be  
in, lauten  
berühmlich  
moder  
mas, die  
und be  
met. Der  
erung, in

0. Die  
gt ihren  
vor. Der  
sich auf  
infinch  
Bine  
amen  
n. brüto  
für  
auf  
werden  
in, künft  
unmaßig  
lang. Für  
1889 sind  
6000 M.  
en kann  
oben bei  
necessä  
und  
m. un-  
auf  
schreiten  
den. Die  
g mit  
n. Bern-  
g und  
2) mit

acke

Windlich,  
kleid-  
besten  
E-  
2-13,  
50 21.

ware, un  
Maß!

itag

aus  
Stoffs  
29

gg!

am, m,  
a

8 II.

F

abb-  
stür-  
ren.  
den  
gen  
eile.

# DAB

## DORTMUNDER ACTIEN-BRAUEREI

**Ausschank im  
Hotel-Restaurant  
„Rotes Roß“  
Leipziger Straße.**

### Bund der Kinderreichen Halle und Umgegend.

Alle Mütter, die als Ehrenämter an der  
Fahrt des Muttertages teilnehmen wollen,  
bitten wir, sich in der Geschäftsstelle des  
Landesverbandes, Dittnerbergstraße 6,  
in der Zeit von 3-6 Uhr nachmittags baldigst  
anzumelden zu wollen.

## Windjacken die große Mode.

Dieses praktische aller  
Kleidungsstücke für  
Damen, Herren,  
Mädchen und Knaben  
muß man einfach be-  
sitzen. In jed. Situation,  
beim Sport, bei Regen  
u. Sonnenschein leistet  
die Windjacke vor-  
zügliche Dienste.

Herren-Größen:  
99, 139, 169, 199, 219 cm.  
Damen-Größen:  
129, 149, 169, 199 cm.  
Knaben- und Mädchen-  
größen entsprechend  
billiger.

Herren-Summ- und Loden-Mäntel  
Continental, Hannover a. acht bayer. Fabrik.  
Gummischuh 1, 10, 20, Loden-Schuh 2, 22, —

**Julius Hammerschlag**  
36 Große Ulrichstraße 36  
Nähe der Alten Promenade.

### Stellenangebote

## Forst-, Jagd- und Flur- schutzbeamte

stellt zeitweise und dauernd „Waldrieger“ Insti-  
tut für Forst- u. Jagdbetr., Haldendorf bei Stettin.

## Universitäts-Institut sucht

# Dame

1. mit bester Schulbildung (Lycealbildung), perfekt  
und selbständig in Schreibmaschine und Steno-  
graphie (Anfängerin zwecklos) zu Assistenz und  
Diktat wissenschaftlicher Arbeiten;

# Dame

2. mit Erfahrung in der Anfertigung histologischer  
Präparate sowie Kenntnissen in Bakteriologie  
und Mikroskopie zur Tätigkeit im Laboratorium  
und zur Assistenz.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisschriften,  
Lebenslauf usw. unter B. I. 1772 an die Ge-  
schäftsstelle dieser Zeitung.

### Stellenangebote

## Forst-, Jagd- und Flur- schutzbeamte

stellt zeitweise und dauernd „Waldrieger“ Insti-  
tut für Forst- u. Jagdbetr., Haldendorf bei Stettin.

## Universitäts-Institut sucht

# Dame

1. mit bester Schulbildung (Lycealbildung), perfekt  
und selbständig in Schreibmaschine und Steno-  
graphie (Anfängerin zwecklos) zu Assistenz und  
Diktat wissenschaftlicher Arbeiten;

# Dame

2. mit Erfahrung in der Anfertigung histologischer  
Präparate sowie Kenntnissen in Bakteriologie  
und Mikroskopie zur Tätigkeit im Laboratorium  
und zur Assistenz.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisschriften,  
Lebenslauf usw. unter B. I. 1772 an die Ge-  
schäftsstelle dieser Zeitung.

Jungen Mann mit an-  
ständiger Familie  
**hausdiener**  
für verlässliche Arbeit  
geht. Angebote unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Juni 16. Blat  
**Köchin**  
mit Gutsarbeit usw. anhäng.  
**Hausmädchen**  
geht. Gute Zeugnisse be-  
sitzen. Angebote unter  
Grau Dr. Hagemann,  
Grenzstr. 11, Leipzig 10.

**Hausdöchter**  
(Chinesen)  
für ältere Dame sofort gesucht.  
Erläute Zimmer sehr sauber  
zu halten sowie die Wäsche  
zu waschen. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

**Aufwartung**  
männlich zum sofort.  
Bismarckstr. 8/9,  
Überhofen regist.

Suche zum sofortigen Ein-  
tritt jüngere, fleißige  
**Mädchen**  
für kleine Handarbeit.  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

**Dienstmädchen.**  
Kran Dr. Hagemann,  
Grenzstr. 11, Leipzig 10.

### Stellengefüge

Bitte fahrt für einen tücht.  
werb. Fahrerben Stellg. als  
**Kraftwagenführer.**  
Vollkommen tüchtig, zuverlässig,  
auch nach auswärtig. Offerten unter  
B. G. 1770 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Suche für meine Tochter  
Kaufmanns  
**Hausdöchter**  
für geübte, fleißige, saubere  
Arbeit. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

**Als Stütze**  
für geübte, fleißige, saubere  
Arbeit. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

**Als Stütze**  
für geübte, fleißige, saubere  
Arbeit. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

### Stellengefüge

Bitte fahrt für einen tücht.  
werb. Fahrerben Stellg. als  
**Kraftwagenführer.**  
Vollkommen tüchtig, zuverlässig,  
auch nach auswärtig. Offerten unter  
B. G. 1770 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Suche für meine Tochter  
Kaufmanns  
**Hausdöchter**  
für geübte, fleißige, saubere  
Arbeit. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

**Als Stütze**  
für geübte, fleißige, saubere  
Arbeit. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

**Als Stütze**  
für geübte, fleißige, saubere  
Arbeit. Gute Zeugnisse  
sowie Bekanntschaft mit  
Französisch. Angebote unter  
Franz Kiegel, Kolberg  
Kaffeeplaz.

## Hervorragend schöne Neuheiten

<b>Wollmusselinen</b>	m 2,80	3,50	3,80	4,50	5,00
<b>Baumwollmusselinen u. Crêpe</b>	m 0,90	1,20	1,40	1,60	1,90
<b>Gemusterten Voil-Voiles</b>	m 2,50	3,-	3,-	4,-	4,50
<b>Kleiderstoffe, schwarz und farbig</b>	m 1,20	1,50	2,-	2,50	
	3,-	4,-	5,-	und höher	
<b>Eolionnes</b>	m 6,-	7,50	8,50	9,50	
<b>Selbststoffe in schwarz, weiß, farbig</b>					
<b>Foulauds, kariert u. gestreift</b>					

## Aparthe Kleider

in

<b>Wollmusselinen</b>	18,-	25,-	30,-	35,-	40,-	45,-
<b>Baumwollmusselinen</b>			3,75	4,50	5,25	6,-
<b>Voile, glatt und gem.</b>			6,50	8,50	12,-	15,-
<b>Selbstricot</b>			8,75	12,-	15,-	18,-
<b>Wollkleider</b>	8,-	9,50	12,-	15,-	20,-	und höher
<b>Foulaud-Kleider, Eolionne-Kleider</b>						
<b>karierte und gestreifte waschseidene Kleider</b>						
<b>Blusen von 1,75 an</b>						
<b>Kostümröcke, schwarz, blau, meliert, von 2,50 an</b>						

**Täglich Eingang von Neuheiten.**

## Modewarenhaus Theodor Rühlemann

Halle (Saale), Leipziger Straße 97.

### Wohnt- u. Schlafzimmer

oder 2 leerer Zimmer mit moderner  
Bekleidung von jungen Frauen.  
Ebenfalls (Bismarckstr. 8/9) unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohn- und Schlafzimmer

(erst. 1. Zimmer) zu mieten  
geht. Offert. unter B. I. 1772 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mann sucht sofort  
ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Student der Baukunst sucht  
sofort ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. I. 1772 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Zimmer

mit toller Ausstattung  
zu mieten. Offert. unter  
B. V. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Optim. 3. Zimmer sucht  
ein möbliertes Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Bitte fahrt für einen tücht.  
werb. Fahrerben Stellg. als  
**Kraftwagenführer.**  
Vollkommen tüchtig, zuverlässig,  
auch nach auswärtig. Offerten unter  
B. G. 1770 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohnt- u. Schlafzimmer

oder 2 leerer Zimmer mit moderner  
Bekleidung von jungen Frauen.  
Ebenfalls (Bismarckstr. 8/9) unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohn- und Schlafzimmer

(erst. 1. Zimmer) zu mieten  
geht. Offert. unter B. I. 1772 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mann sucht sofort  
ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Student der Baukunst sucht  
sofort ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. I. 1772 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Zimmer

mit toller Ausstattung  
zu mieten. Offert. unter  
B. V. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Optim. 3. Zimmer sucht  
ein möbliertes Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohnt- u. Schlafzimmer

oder 2 leerer Zimmer mit moderner  
Bekleidung von jungen Frauen.  
Ebenfalls (Bismarckstr. 8/9) unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohn- und Schlafzimmer

(erst. 1. Zimmer) zu mieten  
geht. Offert. unter B. I. 1772 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mann sucht sofort  
ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Student der Baukunst sucht  
sofort ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. I. 1772 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Zimmer

mit toller Ausstattung  
zu mieten. Offert. unter  
B. V. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Optim. 3. Zimmer sucht  
ein möbliertes Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### 5000 Mark

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### 3000 M.

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Beräufte

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Hofenträger

für große Auswärtige  
A. Schneidm. Nr. 11, Leipzig  
Ferauf 402.

### H. Mannhardt,

Leipzig 11,  
Ferauf 402.

empfehlen sich für  
Fassaden- u. Innenein-  
richtungen  
Gebäude- u. Innenein-  
richtungen  
Parkett- u. Innenein-  
richtungen  
Teppich- u. Innenein-  
richtungen

**Lederhandlung  
Neuhäuser 5**

**Gute  
Fensterleder**

**Haltbare, gute  
Schuhsenkel**  
empfehlen H. Schneidm. Nr. 11,  
Gr. Steinstraße 20.

### Raufgelände

### Sutes

### Nigarenegeschäft

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Büro- Einrichtung

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Jagdwaren

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohnt- u. Schlafzimmer

oder 2 leerer Zimmer mit moderner  
Bekleidung von jungen Frauen.  
Ebenfalls (Bismarckstr. 8/9) unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohn- und Schlafzimmer

(erst. 1. Zimmer) zu mieten  
geht. Offert. unter B. I. 1772 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mann sucht sofort  
ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Student der Baukunst sucht  
sofort ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. I. 1772 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Zimmer

mit toller Ausstattung  
zu mieten. Offert. unter  
B. V. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Optim. 3. Zimmer sucht  
ein möbliertes Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohnt- u. Schlafzimmer

oder 2 leerer Zimmer mit moderner  
Bekleidung von jungen Frauen.  
Ebenfalls (Bismarckstr. 8/9) unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohn- und Schlafzimmer

(erst. 1. Zimmer) zu mieten  
geht. Offert. unter B. I. 1772 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mann sucht sofort  
ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Student der Baukunst sucht  
sofort ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. I. 1772 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Zimmer

mit toller Ausstattung  
zu mieten. Offert. unter  
B. V. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Optim. 3. Zimmer sucht  
ein möbliertes Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohnt- u. Schlafzimmer

oder 2 leerer Zimmer mit moderner  
Bekleidung von jungen Frauen.  
Ebenfalls (Bismarckstr. 8/9) unter  
A. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Wohn- und Schlafzimmer

(erst. 1. Zimmer) zu mieten  
geht. Offert. unter B. I. 1772 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mann sucht sofort  
ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Student der Baukunst sucht  
sofort ein möbl. Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. I. 1772 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Zimmer

mit toller Ausstattung  
zu mieten. Offert. unter  
B. V. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Optim. 3. Zimmer sucht  
ein möbliertes Zimmer  
zu mieten. Offert. unter  
B. W. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### 5000 Mark

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### 3000 M.

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Beräufte

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Hofenträger

für große Auswärtige  
A. Schneidm. Nr. 11, Leipzig  
Ferauf 402.

### H. Mannhardt,

Leipzig 11,  
Ferauf 402.

empfehlen sich für  
Fassaden- u. Innenein-  
richtungen  
Gebäude- u. Innenein-  
richtungen  
Parkett- u. Innenein-  
richtungen  
Teppich- u. Innenein-  
richtungen

**Lederhandlung  
Neuhäuser 5**

**Gute  
Fensterleder**

**Haltbare, gute  
Schuhsenkel**  
empfehlen H. Schneidm. Nr. 11,  
Gr. Steinstraße 20.

### Raufgelände

### Sutes

### Nigarenegeschäft

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Büro- Einrichtung

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Jagdwaren

aus veräußert. Geschäftsbilanz  
auszahlung. Offert. unter  
B. I. 1766 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Statt besonderer Anzeige.  
Die glückliche Geburt eines  
**Sohnes**  
zeigen hoch erfreut an  
**Prof. Dr. Wilh. Schild und Frau**  
Dr. Paula Schild geb. Seumlich  
(z. Zt. Diakonissen-Haus.)  
Halle & S., den 1. Mai 1925

Verein ehemal. Preuß. Garde,  
Halle (Saale).  
Am 30 April verstarb plötzlich durch  
Unfall das unser lieber Kamerad,  
der Eisenbahn-Zugführer a. D.,  
**Christoph Sandrock**  
im 68. Lebensjahre. Mit seinem Ableben  
ist einer der Besten von uns gegangen.  
Wir werden sein Andenken weit über  
das Grab hinaus zu ehren wissen.  
**Der Vorstand.**  
Beerdigung findet am Sonnabend, den 2. Mai  
vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Südrriedhofe statt



Die große  
Brille  
von  
**C.W. TROTHE**  
DIPLOM-OPTIKER  
Gr. Steinstr. 15 + 16 (Opp. 1810 + 1816)

**Baumblüten-Züge**  
nach  
**Beesenstedt.**  
Halle-Klauster ab 640, 900 vorm.  
Beesenstedt ab 714 abends, evtl. Vorzug.  
Sonntags-Rückfahrkarten III. Kl. 1,50, IV. Kl. 1 M.  
Halle-Hettstedter Eisenbahn.

**Stadt-Theater**  
Sonnabend 7 1/2 Uhr  
**Rigoletto**  
mit den Damen  
A. Winau, Seeliger,  
Bühmer,  
den Herren  
Wittich, Kaufmann,  
Timias, Kaufmann,  
Urim,  
Ende 10 1/2 Uhr.  
Sonntag 7 1/2 Uhr  
**Trasquita**  
mit  
Margarethe Köhner  
a. G.  
Montag 7 1/2 Uhr  
**Mutterlegende.**

**Thalia-Theater**  
Sonntag 7 1/2 Uhr  
**Galante Nacht.**  
Ein Abenteuer von  
G. A. S. S. A. S. I. S.

**Musik-**  
Apparate und -Platten,  
auch auf  
bequeme Teilzahlung.  
Standard-Musik-Haus.  
Krukenbergstr. 1  
Kein Laden

**Müllers Hotel**  
Merseburg.  
Jeden Sonntag  
**5 Uhr-TEE**  
mit Tanz  
Kapelle Kallenberg  
Jeden Mittwoch und  
sonntag ab 1/2 1/2 Uhr  
Gesellschaftsabend  
mit Tanz.  
Gute Zug u. Fernbahn-  
Verbindungen.  
Auto-Garage.

**Gremdenheim St.**  
Dübenbergerstr. 6. Tel. 2018

**Schön ermützen**  
für alle Schulen, nur  
beste Verarbeitung, bei  
**J. Baliga,**  
Küchlerfabrik,  
Große Steinstraße 38.

Diese **3** Punkte  
sind ausschlaggebend  
billigste Preise  
beste Qualitäten  
große Auswahl

**Damen-Hüte**  
mod. Formen 3.50 5.50 7.50 usw.  
flott garniert 8.50 9.50 12.50

**Herren-Hüte**  
letzte Neuheiten 6.— 6.50 7.—  
mit u. ohne Einfaß 7.50 8.50 9.50

**Herold & Schröder**  
Gr. Steinstr. 33 - Rannischestr. 12.

**Saale-**  
**Dampfschiffahrt**  
Einzelgestelle oberhalb  
der Festbühnenbrücke.  
Sonnabend früh 9 Uhr.  
**Extrafahrt zur Baumblüte**  
nach dem Closchwitz Grand.  
Sonntag früh 8 1/2 Uhr u. mittags 2 1/2 Uhr nach  
**Neu-Ragoczy-Wettin**  
mit dem größt. Personendampfer Herta-Frieda.  
**J. Strauch.**  
NB Vereins-, Schulfahrten usw. werden zu  
den billigsten Preisen angenommen. Näheres  
**A. Schröpfer, Hardenbergstraße 7.**

Für das Regenwetter

**GUMMI-**  
**MÄNTELE**  
Continental und andere Fabrikate  
von 18.50 an

**ECHT BAYRISCHE**  
**LODEN-**  
**MANTELE**  
Reine Wolle, aus meiner Fabrik in München,  
nach neuestem Verfahren imprägniert  
von 24.50 an

Für Herren, Damen und Jünglinge in allen  
Größen fertig am Lager

**G. ASSMANN**  
DAS HAUS DER HERRENMODEN

**Konditorei zum Stadtbad-Café**  
frühere Kieling'sche Konditorei  
Grosse Steinstraße 50 Grosse Steinstraße 50

**Neu-Eröffnung**  
am 2. Mai nachmittag

**Eine Extraofferte**  
von großer Seltenheit!  
Nur 5 Tage gültig!  
**Achtung!**  
Ausschneiden und an der Kasse in vollem Wert in Zahlung geben!  
und zwar

<b>50</b> PFENNIG	<b>1</b> MARK	<b>2</b> MARK	<b>3</b> MARK
----------------------	------------------	------------------	------------------

beim Einkauf von 5 M. an | beim Einkauf von 10 M. an | beim Einkauf von 20 M. an | beim Einkauf von 30 M. an

Nur weil es sich um einzelne Muster- und Modellstücke handelt, ist es uns möglich, unseren Engros- und Detailkunden heute ein solch' außergewöhnlich günstiges Angebot zu unterbreiten.  
**Ab Sonnabend, den 2. Mai**  
nur solange, wie diese Muster- und Modellstücke vorrätig,  
zum großen Teil weit unter Herstellungspreis  
420 Stück einzelner Muster und Modelle  
von allermodernsten aparten  
**Mänteln, Kostümen, Kleidern**  
in allen Größen, auch für korrupte Damen.  
— Ohne Kaufzwang kann Besichtigung erfolgen. —  
Das gesamte Lager enthält weit über 2000 modernster Kostüme,  
Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen

**A. Künzel G. m. b. H.,**  
Leipziger Straße 69.

**Modernes Theater**  
Ab Freitag, den 1. Mai,  
täglich abends 8 1/2 Uhr  
**Gastspiel Berliner Operettenhaus**  
(Direktion Carl Iban.)  
**Der Welt-Erfolg!**  
**Das Dreimäderlhaus!**  
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.  
Hannerl . . . . . Resi Häckel a. G.  
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 8 1/2 Uhr.

In meiner  
**Kinderwagen-**  
**Woche**  
vom 25. April bis 2. Mai d. J.  
finden Sie das größte Lager und  
die größte Auswahl, die  
billigsten und dabei doch besten,  
elegantesten und modernsten  
**Kinderwagen, Klappwagen**  
**Staubwagen**  
**Kinderbetten, Kinderstühle**  
Überzeugen Sie sich selber davon!  
Zahlungsrichtungen.  
**Kinderwagenhaus Bruno Paris**  
Brüderstraße 2, 1 Minute vom Markt

**Hans Meyer**  
Gegründet 1900 Fernruf 2044  
**Friseur für Damen und Herren**  
Spezialgeschäft in Anfertigung moderner  
Haararbeiten — Maniküre — Elektrische  
Kopfmassage — Gesichtsdampfbad  
**Theaterfriseur u. Perücken-Vorleihanstalt**  
Halle (Saale), Rannischestr. 13.

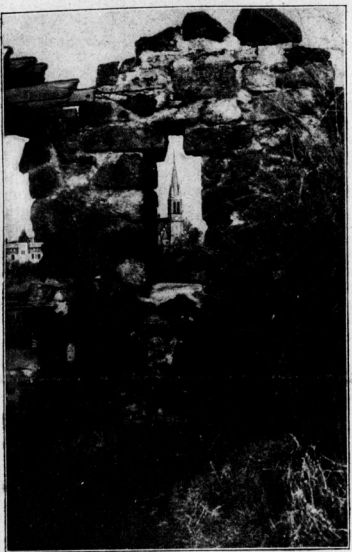
**Rakete**  
Monat Mai:  
**Eine Sonderklasse**  
**modern. Kabarettisten**

<b>Tonja Leandorf</b> der Tanzstar	<b>Tik-Tak-Tuk</b> die lust. Kaskadeure
<b>Willi Ziegler</b> der Witz und Geist sprühende Humorist Einer der Besten	
<b>2 Aderholds</b> das bekannte Biedermeierduett	<b>Rahn-Cook</b> Variete-Parodist
<b>3 Orig. Edmunds</b> Elastische Kunst	<b>Bruno Bruno</b> Liedersänger

**Wilfried Wilden**  
Interpret moderner Literatur

**Zopf-Dinners**  
**Zöpfe von 3 Mark an.**  
Sämtliche Ersatzteile für moderne  
Frasuren, größte Auswahl, billigste Preise.  
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.  
**Damen-Kopfwäsche 1 Mk. und 1 1/2 Mk.**

gentlich  
denen  
um bis  
b. d.  
Kontin.  
sollen  
untags  
Bren-  
finden  
wischen  
f. Böde  
schon  
Acht.  
ir den  
d. Ent  
e. Kone  
be. in  
bestell.  
agieren  
feiner  
deime  
dieser  
Erstom-  
ung-  
Passa-  
er neue  
et auf.



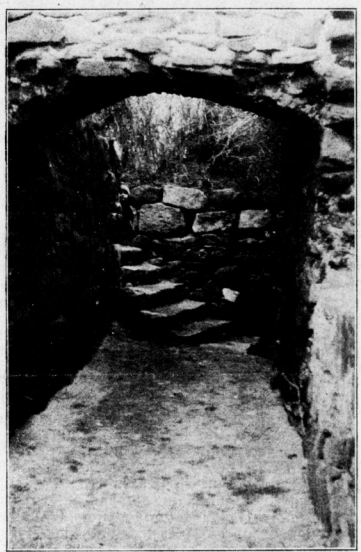
Liebigenstein



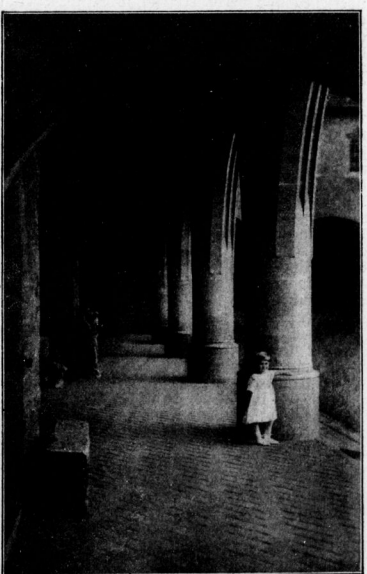
Moritzburg

## An der Saale hellem Strande...

Burgen stehen an der Saale,  
 Seliger Romantik Quelle,  
 Denn beim schäumenden Pokale  
 Sang manch fröhlicher Gefelle.  
 Längst verklang's in alle Weiten,  
 Seltner wurde der Gesang.  
 Leben wir in dunklern Zeiten,  
 Wo man meidet frohen Klang?  
 Oder ist es falscher Dünkel,  
 Der die Poesie hält fern?  
 Floh in unsrer Burgen Winkel  
 Alles, was heut' „unmodern“?  
 Nein, wir wollen es beweisen,  
 Wenn auch graue Sorgen  
     fauern,  
 Laßt den vollen Becher kreisen  
 Auf des Sieb'hensteines  
     Mauern.  
 Schließt die lieben Freundes-  
     bande,  
 Laßt ins Herz die Freude ein,  
 An der Saale hellem Strande  
 Gib't's noch Burgen, Lieb'  
     und Wein!



Liebigenstein



Moritzburg

Am  
offe gu  
rg Br.  
ndergug  
stein-  
ls eine  
Heite  
Eingel-  
de Mai

mburg-  
len in  
unter-  
Diesem  
ue Er-  
Hre  
Hre  
Hre  
ampfer  
trischen  
y R. o  
Strates  
ampfer

g)

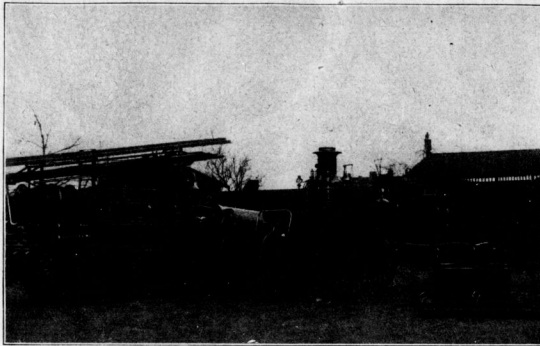
erw.  
el. 3  
me  
E. 121



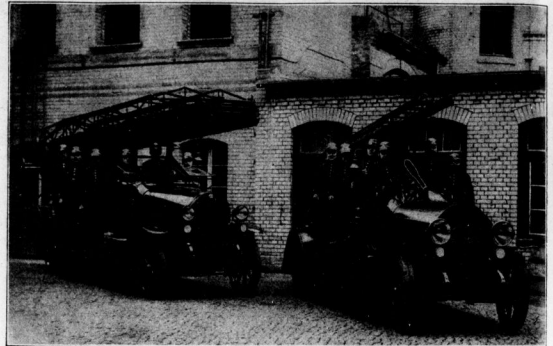
# Halles Feuerschutz in alter und neuer Zeit

Wenn heute unter gelendem Trompetensignal und klingelndem unfer Motorpfeifen-Zug durch die Straßen lauft, und jede Elektrische und jeder Wagen stillhalten muß, bis die Feuerwehr vorüber ist, dann nicht der Bürger wohl bestrebt, ob der strammen Disziplin, feht aber im übrigen meift seinen Weg beruhigt fort und sagt sich: die Feuerwehr wird's schon schaffen! Und in der Tat haben wir es erreicht, daß in Halle ein faus kaum Zeit hat richtig anzubrennen: da ist die Wehr schon da und löfcht den Brand, ehe er verderblichen Umfang annehmen kann. Ein weiterer Weg freilich ist's in der Gefchichte der Stadt, ehe die heutige Vollkom-

unkten der Stadt wurden die langen Feuerleiter aufbewahrt, schwere ungefüge Dinger, die an einem Ende mit kleinen Rädern versehen waren, damit sie durch die Straßen zur Brandstelle gerollt werden konnten. Solche Aufbewahrungsorten für Feuerleiter befanden sich (den älteren Hallensern noch bekannt) an der Außenfeite der ehemaligen Reibbahn in der Gr. Wallstraße, an der Mauer des Stadtgottesackers am Martinsberg, an der Gerbergaale unten in der Halle und natürlich im Hofe des Rathauses, wo sich ja von altersher das „Feuerwehr-Depot“ befand. — Ein gewisses Ansehen genoß immer die Salinenpfeife mit



Drei Speichen verschiedener Zeiten

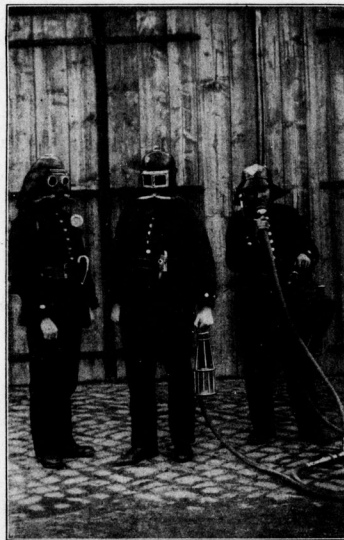


Ein moderner Feuerlöschzug

menheit erreicht werden konnte. Hat Halle schon durch seine Lage am wasserreichen Flüsse zu manchen Vorteil vor vielen anderen Städten voraus, so stand ihr insonderheit durch die ständig quellende Sole ein in früheren Jahrhunderten sehr geschätztes Löschmittel bei Feuersgefahr zur Verfügung. — Die Chronik meldet, daß im Jahre 1136 die damals wahrscheinlich noch gänzlich aus Holz- und leichten Fachwerkhäusern bestehende Stadt Halle zum erstenmal vollständig abgebrannt ist. Dasselbe Schicksal traf sie am 28. September 1312. Die Erinnerung an jenen Schreckenstag wurde bis zum Jahre 1541 aufrechterhalten durch einen

den Halloren als Bedienungsmannschaft. Den Halloren zur Seite standen bei Feuersgefahr die Studenten und die Scholaren des Waisenhauses. Letzteres hat der Magistrat mal öffentlich anerkannt. Am 16. Juli früh um 5 Uhr brach in der Kreisfchmannsdien Tischlerei in der Brüderstraße ein großes Feuer aus, nach dessen Bewältigung sich der Magistrat folgendermaßen bedankte: „Bei dem Brande des Kreisfchmannsdien Hauses am 16. d. M. hat sich abermals die bereitwilligste und anstrengendste Tätigkeit hiesiger Bürger und Einwohner, namentlich auch der Handwerker und mehrerer Salzwirker auf eine höchst achtungswerte Weise bewährt. Nicht minder

jährlichen Bußtag und eine Feuerpredigt. Besonders verhängnisvoll durch große Brände war für Halle das 17. Jahrhundert. Am 13. März 1645 brach in einem Hause in der Mühlgaße ein Feuer aus, das sich bei dem starken Winde bald über einen großen Teil der Stadt verbreitete. Selbst über die Stadtmauer hinaus züngelten die Flammen und legten auch das vor dem Steintore zwischen dem Martinsberg und dem Petersberg (heute Stadttheater) entstandene Viertel in Asche. Doble 14 Tage wütete damals der Brand, über den uns sogar eine literarische Erinnerung in Form einer vom Konrektor Cablenus verfaßten Denkschrift überkommen ist. — Weiter entstandene größere Feuersbrünste in den Jahren 1657, 1676, 1683 und 1684, und im 18. Jahrhundert am 15. November 1719 und am 14. März 1737, meift begünstigt durch die vielen Schindeldächer, mit denen die Häuser gedeckt waren. Am 30. Juni 1722 wurde die fernere Verwendung derartiger Dächer verboten. — Die erste Feuer-Ordnung der Stadt Halle stammt aus dem Jahre 1658, „von neuem übersehen und verbessert“ im Jahre 1674. Dann erschien die „Königl. Preussische Feuer-Ordnung in den Städten“ vom 4. Mai 1719, die für Halle ihre besondere Bearbeitung im Jahre 1746 und dann 1776 erhielt. Nach den weiteren Feuer-Ordnungen für die Gesamtstadt Halle von 1829 und 1851 wurde das städtische Feuerlöschwesen im Jahre 1856 neu organisiert; danach war jeder männliche Einwohner der Stadt vom 18. bis zum 40. Lebensjahre zur Feuerhilfe verpflichtet. — Um die Einwohnerlichkeit über den Ausbruch eines Feuers zu benachrichtigen, erließ der Magistrat (unseres Wissens erstmalig) im Jahre 1820 folgende Bekanntmachung: „Um bey entstehenden Feuerunglück das Publikum über die örtliche Lage des Feuers auf das Schnelligste in Kenntnis zu setzen, sind dem als Türmer verpflichteten August Rißler nachstehende Dorfchriften erteilt worden:



Rißler und neuer Rauchschub

- brennt ein Haus oder sonstiges Gebäude in der Stadt selbst, so muß er dies durch 6 Mal auf einander folgendes Anschlagen an der Sturmglocke,
- ist das Feuer in Schlauga, durch 3 maliges,
- ist das Feuer auf dem Strohhofe oder vor dem Klausstore, durch 4 maliges,
- brennt es auf dem Neumarkt, durch 3 maliges,
- ist der Brand vor dem Galstore, durch 2 maliges, und
- ist das Feuer vor dem Steintore oder auf dem Petersberge, durch einmaliges Anschlagen an der Sturmglocke zur schnellen allgemeinen Kunde der Einwohner bringen und dies in kurzen Pausen wiederholen. Daneben soll er noch, wenn hieselbst am Tage Feuer ausbricht, die Fahne nach der Gegend hin, wo es brennt, aushängen, zur Nachtzeit aber die Laterne. — Solches wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.“

Halle, den 8. August 1820.

Der Magistrat.

Der Türmer auf den Hausmannstürmen war überdies verpflichtet, die Nacht hindurch abwechselnd ein Signal mit seiner kleinen Trompete zu geben, zum Zeichen, daß er wache. Auf den öffentlichen Plätzen waren Sturmfässer aufgestellt, die an den verschiedenen Brunnen mit Wasser gefüllt und dann den Spritzen zugeführt wurden. An einigen

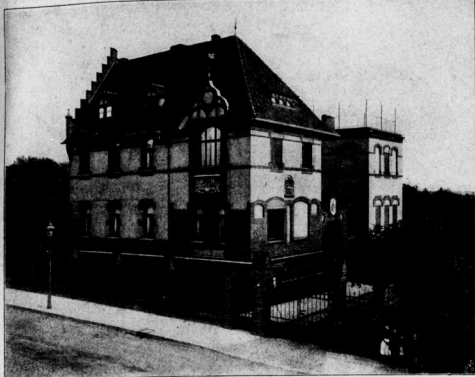
diese primitive Einrichtung als unsüßlich heraus und es wurde mit der Straßenbahngesellschaft zur Einstellung ständiger Pferde ein Abkommen getroffen. In diese Zeit fällt auch die Erbauung einer Feuermeil-anlage, wodurch das jetzige gebräuchliche „Stürmen“ in Fortfall kam. — Zum letztenmal wurde mit der Sturmglocke gestürmt — und zwar auf ausdrückliche Anordnung des damaligen Kommandanten — am 27. Januar 1899 bei dem Großfeuer der Lindnerischen Fabrik in der Gr. Steinstraße. Inzwischen war in der Margaretenstraße der zweckmäßige Neubau des Feuerwehr-Depots entstanden, das am 16. Juli 1892 in Betrieb genommen wurde. Bis zum Jahre 1900 lag die Leitung des halleischen Feuerlöschwesens in der Hand des jeweiligen Baupolizei-Inspektors; von da ab wurde ein technisch vorgebildeter Leiter als Branddirektor eingestellt. Die freiwillige Feuerwehr löste sich im Jahre 1904 auf. Welchen gewaltigen Aufschwung nun unsere brave Feuerwehr gerade in den letzten 25 Jahren genommen hat, das zeigen am besten unsere Bilder, die die kleine handdruckspise neben der gewaltigen Motor-Dampfpfeife, den einstigen primitiven Atmungs-schlauch neben der modernen Rauchschubmaske veranschaulichen. — Und so können wir heute unserer Feuerwehr (die sich bekanntermaßen nebenbei auch als „Mädchen für alles“ betätigt) zu jeder Zeit vollstes Vertrauen entgegenbringen und das um so mehr, als wir in unserer, durch seinen Namen geradezu prädestinierten Branddirektor Rohr einen Leiter haben, der sich des Wahlspruchs der Feuerwehrleute stets bemußt ist:

Gott zur Ehr — Dem Nächsten zur Wehr! O. M.

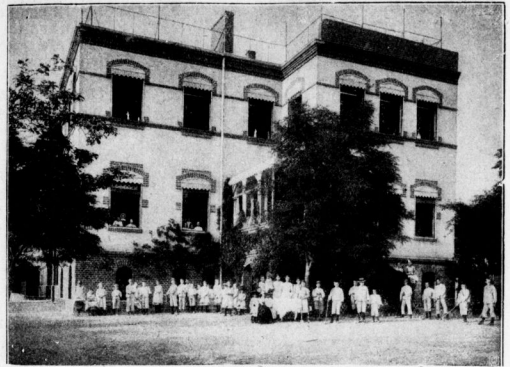
# Die Kinderheil- und Pflegestätte

Draußen im Süden der Stadt, auf der Höhe der Ludwigstraße, liegt des Vaterländischen Frauenvereins Kinderheil- und Pflegestätte. Am 31. Mai 1897 erfolgte die Einweihung dieser segensreichen Anstalt, die in ihrem nun 28jährigen Bestehen Tausenden von halleischen Kindern so viel Gutes erwiesen hat und doch — manchem noch unbekannt ist. In ihrer

unermüdlingsamer Arbeit, wird dort ein Liebeswerk vollbracht, daß wahrhaftig der Aufmerksamkeit und tätigen Unterstützung aller Kreise würdig ist. 85 sumeist halleische Kinder werden zureist dort gesund gepflegt. Denn kein „Kindergarten“ will unsere Anstalt sein, die etwa berufstätigen Müttern die Sorge ums Kind tagsüber abnehmen soll, nein: der gefähr-



Strassenansicht



Ansicht vom Garten aus

deten Gesundheit des Nachwuchses gilt's rechtzeitig zu begegnen und die nötige Erholung nach überstandener schwerer Krankheit zu fördern. In der richtigen Erkenntnis, daß die beste Bekämpfung der Volkskrankheit, der Tuberkulose, am erfolgreichsten im Kindesalter einzusetzen hat, wurde unsere Heil- und Pflegestätte in das Leben gerufen, die mit allen modernen hygienischen Einrichtungen ausgestattet ist und eine ununterbrochene ärztliche und diätetische Behandlung

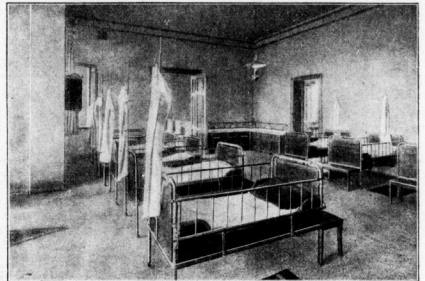
und Beaufsichtigung gestattet. Der leitende Anstaltsarzt ist zureist Professor Dr. Lehner. Sechs Schwestern, acht Hausgehilfinnen und drei Lernende sind unter der trefflichen Führung von Oberkammerfrau Frieda bemüht, das zappelige kleine Völkchen tagaus, tagein zu betreuen. Wer schon mal anderthalb Schock Kinder auf einen Truppel gesehen, vielmehr noch: um sich gehabt hat, der wird ermessen können, was für eine

vor sich ging. — Ein Blick in die Waschräume zeigt in langen Reihen über jedem Waschbecken fein säuberlich das Seifenlappchen aufgehängt und darüber das Becherchen mit der Zahnbürste — alles Einrichtungen, von deren Vorhandensein jo manches Kind bis zu seiner Aufnahme in die Heilstätte kaum eine Ahnung gehabt haben mag. Daß überhaupt Reinlichkeit als ein wichtiger Begleitumstand zur Beschleunigung des Heilerfahrens anzusehen ist, das kommt hier in vorbildlicher Weise zum Ausdruck. Und demgemäß gibt es auch unten an den verschiedenen Waschwannen täglich „große Wäsche“, „auch eine angenehme Beschäftigung“ dachte ich und verzog mich schleunigst aus dieser feuchten Umgebung. Warf lieber noch einen Blick in die geräumige Küche, wo's gar lieblich roch nach



Eine Kindergruppe im Spielgarten

bräuselndem Kartoffelbrei u. Bratentunke (was es an jenem Abend gab). Ueber ein Zentner Kartoffeln 3. B. wird dort jeden Tag verbraucht! Ja, wird mancher fragen, wo kommt denn das alles her, wer bezahlt nun das alles? Es ist das Verdienst der Zweigstelle des



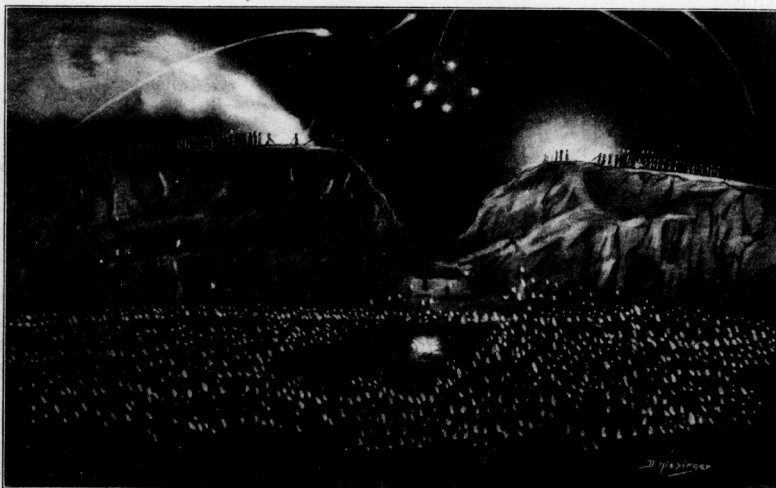
Einer der Schlafäle

unendliche Geduld und Hingabe dazu gehört, all die Wünsche und Bedürfnisse der kleinen Herrschaften zu befriedigen. — Wir kamen gerade mal dazu, als am Spätnachmittag die kleinsten der Kleinen zu Bett gebracht wurden: ein gar niedlicher Anblick war's — für den unbeteiligten Zuschauer. Die Schwestern slysten hin und her und hatten ihre liebe Not, bis die ganze Gesellschaft in den sauberen, weißen Betten versinkt war. Indes harrten im Stockwerk tiefer die Größeren des abendlichen Essens; daß es auch hierbei reichlich lebhaft zunging, wird sich jeder selber denken können. Schon standen dann oben die zahlreichen Bademänner gefüllt, in denen die tägliche körperliche Säuberung unter mehr oder minder temperamentvollem Protest der damit Beglückten

des Vaterländischen Frauenvereins, daß wir diese Kinderheilstätte in den Mauern unserer Stadt haben, des Vaterländischen Frauenvereins, der unter der zielhastigen Leitung seiner rastlosen Vorsitzenden, Frau Dr. Margarete Krause-Dehne, neben seinen sonstigen vielseitigen Aufgaben, die Kinderheilstätte fast nur aus eigenen Mitteln erhält. Und um diese Mittel immer wieder aufzubringen, dazu sollte sich jeder in Halle und Umgebung mit verpflichtet halten, sei's durch Unterstützung mit Bargeld, sei's durch Lieferung von Naturalien oder durch Ueberweisung von Kleidungsstücken und Spielsachen, wovon ja so manches unbeachtet und unbenutzt in den einzelnen Haushaltungen lagert, das aber in der Kinderheilstätte aufs neue Freude bereiten kann. Und: Freude bereiten — das ist jo schön! G. M.

## Bismarckfeier in Halle

Am Vorabend des 110. Geburtstages Bismarcks fand in Halle ein von den Vaterländischen Verbänden angeordneter Sackelzug statt. Eine nach mehreren Tausenden zählende begeisterte Menge marschierte durch die winkligen Straßen der Altstadt Halles zu dem kleinen Galgenberg hinaus. Ein überwältigend schönes Bild boten dort die bengalisch beleuchteten Wände des Steinbruchs, in dem ein Lichtmeer von Sackeln das nächtliche Meeting darstellte: Bismarck-ehreung! Oberstleutnant Dueterberg richtete dann eine mackige



Bismarcksackelzug am Galgenberg

Ansprache an die Teilnehmer, die mit dem Liede „Der Gott, der Eisen wachsen ließ“, schloß. Aufgestapelte Holzscheite flammten auf und Feuerwerkskörper schielten knatternd durch das nächtliche Dunkel des Frühlingsabends. Wie diese Feier im Gewande der Blütezeit nationaler Kraft stand, so wurde sie auch vom großen Zapfenstreich beschloffen mit feinen weidewollenen „Ich bete an die Macht der Liebe“. Jene große Liebe, die uns stark macht und treu. Unser nebenstehendes Bild, von Kunstmaler Hiesinger gezeichnet, zeigt diesen Augenblick der Feier, die eine der vielen zu Ehren Bismarcks in Deutschland abgehaltenen Feiern darstellt.

## Gedenktafelweihe in den Franckeschen Stiftungen

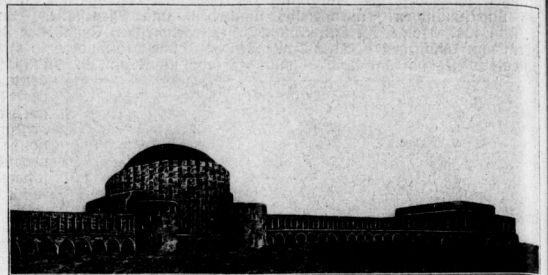


Gedenktafel in den Franckeschen Stiftungen

Der Alt-herren-Verband des Schüler-Turnvereins „Jahn“ an der Latina hat in der Turnhalle der Franckeschen Stiftungen am 28. März eine Gedenktafel enthüllt, die die Namen der Gefallenen im Weltkrieg des A. F. V. des St. V. Jahn enthält. Bei der Gedenkfeier hielt Herr Direktor Leopold (A. F.) die Gedächtnisrede.

## Ein Stadthallen-Projekt für den Lehmanns-Selsen in Halle

Nebenstehende Abbildung ist ein Stadthallenprojekt des noch jungen halleischen Architekten Hermann Tausch, der der weiteren Öffentlichkeit zuerst durch seine Ausstellung in der Garnisonkirche bekannt geworden ist. Die hier wiedergegebene Vorderfront soll der Burgstraße zugewendet stehen, die Hinterfront soll sich jedoch mit Terrassenabstufungen der Saale zu neigen. Der Bau selbst gliedert sich in einen Kuppelbau und zwei kleinere Flügelbauten, die durch Gänge miteinander verbunden sind. Zu beiden Seiten des Hauptbaues befinden sich die beiden Treppentürme, die zu den höher gelegenen Rängen führen. Zwischen diesen befindet sich, außen die breite Eingangspforte. Dieser große Kuppelbau soll den großen Veranstaltungen dienen und ungefähr 3000-4000 Personen aufnehmen. In den Flügelbauten sollen Versammlungs- und Beratungskabinette untergebracht werden, die auch zu kleinen gesellschaftlichen Veranstaltungen und zur Abhaltung von Kammermusikabenden Verwendung finden würden.



Das Stadthallen-Projekt von Hermann Tausch

## Werbe-Auto der Döllnitzer Ritterguts-Ges.



Die bekannte Reklamefigur der Döllnitzer Ritterguts-Ges.

Schluss des redaktionellen Teiles. Verantwortlich: Adolf Lindemann, Halle (Saale).

# BRUNO FREYTAG

1865
1. Mai
1925

## Damen- u. Kinder-Moden

Seit 60 Jahren stets das Beste zu billigen Preisen.

Leipzigerstr. 100
Leipzigerstr. 100

**Gediegene Herren-, Speise- und Schlafzimmer billigst und gut**

bei

**Romanus Skipka & Co.**

Leipziger Str. 16, gegenüber Café Zorn.

**Klavierkauf-Vertrauenssache!**

Zuverlässigste Beratung  
genießen Sie bei der altrenommierten

**Plügel- und Piano-Fabrik von C. Rich. Ritter**

Durch 97 Jahre bestens bewährt!

**Wratke & Steiger**  
Hoflieferanten  
Halle (Saale) / Poststr. 9/10

**Juwelen · Gold · Silber**

### Povians Land — Deutschsüdwestafrika.

Erydungen aus dem Anfleiderleben von R. R. Uhlmann. Zu bes.: Verlag Otto Zehle, Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62. 1924. Preis geb. 2 M.

„Diese Schilderungen des Anfleiderlebens mit seiner Leichtigkeit und seinen Sorgen, seiner Freud' und seinem Leid, seinen Erfolgen und Rückschlägen, zeigen vor allem, daß auch Deutschland mit seinen Kolonien Charakterbildungsstätten verloren hat, Gebiete, die harte, sähle, energische und tatensüchtige Menschen großziehen, wie Deutschland sie heute so dringend braucht. Möchte das Buch bei recht vielen unserer Landsleute den festen Entschluß wecken, sich für die Wiedergewinnung unseres geraubten Kolonialbesitzes einzusetzen.“

Diese Worte schickt der Präsident des Deutschen Kolonial-Frisgebundes, General Maercker, dem Buche Uhlmanns, eines langjährigen deutschen Siedlers in Südwestafrika. Das Buch bietet in der Tat einen charakteristischen und erschöpfenden Auschnitt von Land und Leuten, von den wirtschaftlichen, kulturellen und geographischen Verhältnissen unserer Kolonie, die durch über 100 Bilder und mehrere Karten eine anschauliche und wertvolle Erläuterung erfahren. Da wird geschildert, wie der deutsche Siedler unter schwerer Arbeit das Land urbar macht, um Ackerland zu gewinnen, wie er sich die Tiere des Landes

nützlich macht, wie er die Eingeborenen zur Mitarbeit erzieht, wie im Kampf mit den Elementen und anderen Urvölkern das Land schließlich deutscher Stolz und deutsche Würdigkeit eine Ansiedlung schafft, die dann bald zur Blüte gelangt.

Povians Land ist ein Buch, das in jeder deutschen Familie gern gelesen wird, zumal wenn man sich begegnetwärtig, was uns hier verlorengegangen ist. Aber wir wollen denken und handeln wie Uhlmann, der in seinem Schlußkapitel schreibt:

„Es war wohl die härteste Tag in meinem Leben, als zwei bis an die Zähne bewaffnete englische Polizisten mit den Russenjagdbölen überbrachten. Innerhalb von 14 Tagen mußte ich von Haus und Hof getrieben, mit meiner Familie die Heimreise nach Deutschland antreten. Alles, was ich in fast zwanzigjähriger Tätigkeit erworben hatte, war verloren, mit einem gedehntlich vernichteten Aufrechten Hauptes, ohne einen Blick nach rückwärts, nur vorwärts schauend, mit dem festen Willen, eines Tages in die befreite Kolonie zurückzukehren, so berlich ich das Land, betetarm, doch reich in der Erinnerung an ein schaffensfrohes Leben.“

Selbstgebautes Haus mit Vorgarten.

Druck und Verlag: Otto Zehle, Halle (Saale).